



NEOPHYTEN

Einige fremdländische Pflanzen haben sich als sogenannte Neophyten in der Natur so stark ausgebreitet, dass sie für heimische Arten zur Bedrohung werden.

Die Entdeckung fremder Kontinente hat uns nicht nur die Kartoffel und den Mais gebracht. Viele andere fremdländische Pflanzen wurden in den vergangenen 500 Jahren nach Mitteleuropa eingeführt und haben sich in der Natur so stark ausgebreitet, dass sie für heimische Arten zur Bedrohung werden. Als Neophyten („Neu-Pflanzen“) bezeichnet man Pflanzenarten, die nicht von Natur aus in Europa heimisch sind. Sie gelangten als Samen oder Pflanzen nach Mitteleuropa und konnten sich aufgrund geeigneter Umweltbedingungen in der freien Natur ansiedeln und ausbreiten.

Gefahren, die von Neophyten ausgehen

Als ökologisch bedenklich werden vor allem das Indische Springkraut und der Japanische Knöterich (*Fallopia sachalinensis*) eingestuft, da sie dichte Bestände bilden und heimische Arten verdrängen. Gesundheitliche Gefahren gehen zudem vom Beifußblättrigen Traubenkraut und vom Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) – auch Herkulesstaude genannt – aus. Das Traubenkraut bildet aggressive Pollen, die Allergiker plagen können. Aber auch bisher unempfindliche Menschen reagieren häufig allergisch auf den Blütenstaub – die Symptome reichen von Schnupfen und Augenbrennen bis Asthma und Atemnot. Der Pflanzensaft des Riesen-Bärenklaus erhöht bei Kontakt die Lichtempfindlichkeit der Haut. Schon bei schwacher Sonneneinstrahlung entstehen an den betroffenen Stellen schmerzhafte Rötungen und Brandblasen.

Entsorgung

In industriellen Kompostanlagen können die Pflanzen aufgrund der hohen Temperaturen zu hochwertigem Kompost verwandelt werden. Es bieten sich folgende

Entsorgungsmöglichkeiten an: Die Biotonne oder die direkte Anlieferung zu einem Kompostplatz.

Wenn Sie die Pflanzen selbst anliefern, ist folgendes zu beachten: Decken Sie die Ladung mit einer Plane ab oder verladen Sie die Pflanzen in Säcke. Somit können die Samen während der Autofahrt nicht vom Anhänger verweht werden. Auf der Kompostanlage werden Neophyten sofort verarbeitet und die Verbreitung von Samen somit verhindert.

Kompostanlagen

Erdenreich der Firma Brantner in Gneixendorf:
www.erdenreich.brantner.com

Recyclingpark und Kompostwerk Berthold in Stronsdorf:
www.berthold-entsorgung.at

Kompostplatz der Firma Brantner
in Dietersdorf und Hollabrunn:
www.brantner.com

Kompostplatz von Hermann Wurst in Rohrendorf

Quelle: Umweltberatung <https://www.umweltberatung.at/invasive-pflanzenarten>

